

Plenumstagung 2018 des Gutachter/innen-Netzwerks, Hagen,
am 13. und 14. September 2018

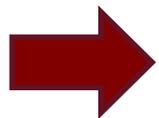


Theorie und Praxis verbinden.

Das duale Studium in Rheinland-Pfalz.

Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss

- Anbieter dualer Studiengänge: die Landeshochschulen, insbesondere die Fachhochschulen
- Fachhochschulen = anwendungs- und praxisorientiert
- Verfügen über die nötige Infrastruktur, das Know-how und die Kontakte in die Wirtschaft der Region
- Generieren Synergieeffekte im gegenseitigen Austausch
- Das Land fördert den Ausbau dualer Studiengänge an seinen Hochschulen (→ Anschubfinanzierung)



Hohe regionalwirtschaftliche und arbeitsmarkt-politische Relevanz

Duale Hochschule Rheinland-Pfalz (DHR)

1. **Dachmarke** für das duale Studienangebot der rheinland-pfälzischen Hochschulen
2. **Serviceeinrichtung des Landes**, mit Sitz in Mainz, zugehörig zum **Wissenschaftsministerium (MWWK)**
 - Information und Beratung
 - Vernetzung der Beteiligten

Aktuell rund 70 duale Studienangebote



- **Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**
- **Ingenieurwissenschaften**
- **Informatik**
- **Naturwissenschaften**
- **Gesundheitswissenschaften**
- **Geisteswissenschaften**

Elemente der Qualitätssicherung



QS im dualen Studium durch **einheitliche Qualitätsstandards**

- Rechtliche Normierung
- Akkreditierung
- Theorie-Praxis-Verzahnung
- Vertragsstrukturen
- Koordination der Angebote und Betreuung

Hochschulgesetzliche Verankerung (HochSchG § 19, Abs. 5)

- **2 Grundtypen des dualen Studiums**, entsprechend der „Typologie der dualen Studiengänge“ des Wissenschaftsrats:
 - **Ausbildungs- und praxisintegrierend**
 - Ebene: berufliche **Primärqualifikation**
- 
- **Nicht „dual“ im Sinne des Landeshochschulgesetzes**:
 - **Berufsintegrierende und berufsbegleitende Studiengänge**
 - Ebene: berufliche **Weiterbildung**

Das Modell Rheinland-Pfalz

| Individueller Bildungsabschnitt | | Studienformat |
|---------------------------------|----------------------|--|
| Erstausbildung | mit Berufsausbildung | <u>ausbildungsintegrierend</u> (Bachelor) |
| | mit Praxisanteilen | <u>praxisintegrierend</u> (Bachelor) gestalteter Ausbildungsanteil beim Praxispartner |
| Weiterbildung | mit Berufstätigkeit | <u>berufsintegrierend</u> (Master/Bachelor) mit gestalteten Bezugnahmen |
| | mit Praxisanteilen | <u>praxisintegrierend</u> (Master/Bachelor) |

Typologie des Wissenschaftsrates der dualen Studienformate

Quelle:
Wissenschaftsrat,
Positionspapier 2013

„Empfehlungen zur
Entwicklung des dualen
Studiums“



Das Modell Rheinland-Pfalz



Landeskommission für duale Studiengänge (HochSchG § 78)



Gründungs- und Lenkungsbeiräte

Vertreter aus Hochschule, Unternehmen, ggf. Kammern, BBS, Branchenexperten, Studierende

Regionalkonferenzen

jährlicher Erfahrungsaustausch der Hochschule mit Kooperationspartnern und Information interessierter Unternehmen

Hochschulische Koordinatorinnen und Koordinatoren im dualen Studium

hochschulübergreifende Vernetzung unter HSP III

Die Bedeutung des dualen Studiums in der Landesstrategie zur Fachkräftesicherung

- „Ovaler Tisch“
- „Landesstrategie zur Fachkräftesicherung in Rheinland-Pfalz“ (2018)
- Ziele:
 - weiterer Ausbau der dualen Studienangebote
 - DHR: hochschulübergreifende Vernetzung, Synergieeffekte

Das Modell Rheinland-Pfalz



Verband duales Hochschulstudium Deutschland



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Das Modell Rheinland-Pfalz



Die Hauptakteure



Vertragsgestaltung zwischen Hochschule und Unternehmen

Kooperationsvertrag:

- Regelt die inhaltliche, strukturelle und organisatorische Ausgestaltung des dualen Studiengangs und die Obliegenheiten der Vertragspartner
- Kandidatenauswahl durch die Kooperationsunternehmen – unter Beachtung der Hochschulzugangsberechtigung
- Ggf. Anerkennung außerhochschulisch erbrachter Leistungen
- Muster-Kooperationsvertrag als DHR-Handreichung (zum Download auf DHR-Homepage)

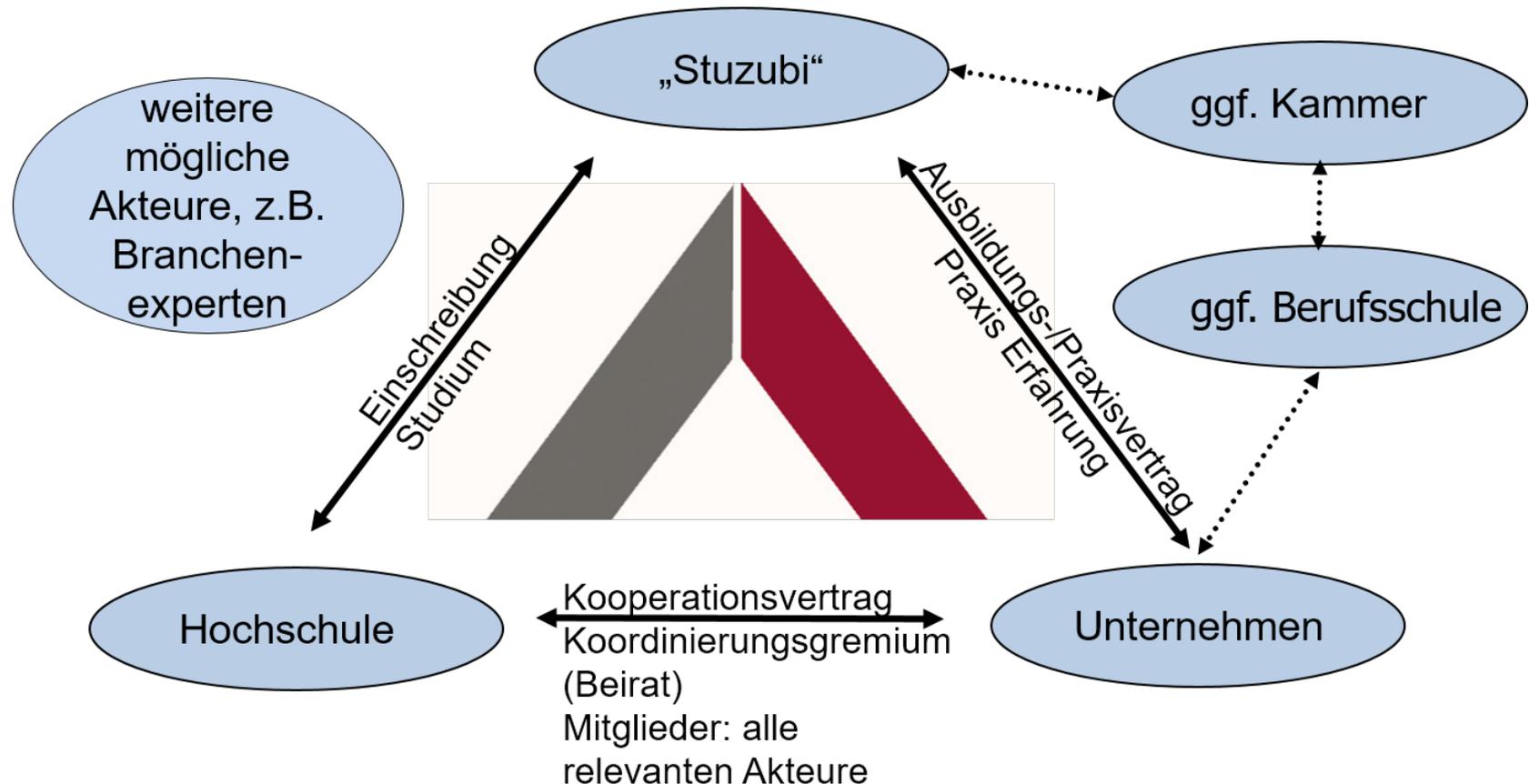
Vertragsgestaltung zwischen Unternehmen und dual Studierenden

- Keine Formvorschrift
- aber mögliche Empfehlungen der Hochschulen und Kammern
- Bei ausbildungsintegrierten Studiengängen:
 - Ausbildung nach BBiG/HwO mit förmlichem
Ausbildungsvertrag
 - Ausbildung analog zu BBiG/HwO und Externenprüfung
(nach § 45 Abs. 2 BBiG oder § 37 Abs. 2 HwO)
 - Studiengänge im Gesundheits- und Sozialwesen unterliegen
eigenen gesetzlichen Ausbildungsregelungen.

Die Rolle der Berufsschule

- Berufsschulunterricht üblich bei ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen
- Einrichtung eigener Sonderklassen (abhängig von der Kohortengröße)
- Die BBS bereitet auf die Berufsabschlussprüfung vor
- Ggf. Anrechnung und Bewertung in ECTS von berufsschulisch erbrachten Leistungen

Das „Dreiecksverhältnis“ dualer Studiengänge



Ihre Ansprechpartner bei der DHR



Die Duale Hochschule Rheinland-Pfalz (DHR) bündelt die dualen Angebote für alle am dualen Studium Interessierten und Akteure.



Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss
Geschäftsführung

Telefon 06131 628-3249
reiss@dualehochschule-rlp.de



Achim Saulheimer
Assistent der Geschäftsführung

Telefon 06131 628-8510
saulheimer@dualehochschule-rlp.de



Denise Herz
Öffentlichkeitsarbeit und Beratung

Telefon 06131 628-8512
herz@dualehochschule-rlp.de